

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg.  
Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens  
den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden.  
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Steh-  
ende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme  
Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 36

Samstag, 23. März 1901

37. Jahrgang

## Kundschau.

Neuenbürg, 19. März. In ver-  
schiedenen Orten der Oberämter Neuen-  
bürg und Calw herrscht unter den Kin-  
dern Diphtherie und ist die Zahl der Er-  
krankten eine sehr große. In verschie-  
denen Orten sind über 20—30 kranke  
Kinder.

Tübingen, 19. März. (Schwurger-  
richt.) Für heute waren 2 Fälle vorge-  
sehen. Beide wurden bei geschlossenen  
Thüren verhandelt. Auf Grund des  
Wahrspruchs der Geschworenen wurde der  
32jähr. Buchbindermeister und Provisions-  
reisende Karl Gommel in Nürtingen, der  
eines versuchten Verbrechens gegen §§ 177,  
43 St.G.B. angeklagt war, wegen dieses  
Verbrechens zu der Gefängnisstrafe von  
5 Mon. verurteilt. Derselbe ist gegen  
2000 Mk. Sicherheit auf freien Fuß ge-  
setzt worden. Wegen gleichen Verbrechens  
erhielt der Erdarbeiter Piconia aus Udine  
in Italien, wohnhaft in Kottenburg eine  
Gefängnisstrafe von 8 Mon.

Tübingen, 21. März. Raubmörder  
Nething aus Beuren, D.A. Nürtingen,  
wurde heute Mittag 2 Uhr vom Tübinger  
Schwurgericht zu dauerndem Verlust der  
Ehrenrechte und zum Tode verurteilt.  
Die Geschworenen empfahlen denselben  
der Gnade des Königs.

Heilbronn, 19. März. Die Ver-  
handlung gegen die Engler'sche Bande  
entrollte ein abschreckendes Bild von Ver-  
kommenheit. Die Hauptangeklagten, junge  
Burschen, die auch den Pleidelsheimer  
Raubmord auf dem Gewissen haben, die  
Brüder Viktor und Albert Englert, so-  
wie ihr Genosse Emil Rheinen, hatten,  
nachdem ihnen der erste Diebstahl ge-  
lungen war, beschloßen, ein freies Räuber-  
leben zu führen. Sie organisierten sich  
als Bande, bewaffneten sich mit Messern,  
Stoßdegen und Revolvern und führten  
nun ihre Diebstähle in der raffiniertesten  
Weise aus. In Cannstatt machte ihr  
Schwager, der Fabrikarbeiter Abt mit  
seiner Frau, den Fehler und Anstifter,  
wies die Burschen immer wieder da- und  
dorthin, wo etwas zu holen sei, beteiligte  
sich aber, selbst schon mehrfach wegen  
Diebstahl vorbestraft, nur einmal persön-  
lich an einem solchen. So führten die  
Burschen, die sich sogar mit dem Plan  
trugen, weitere Genossen zu werben und  
sich dann mit Kneißel zu vereinigen, eine  
ganze Reihe von größeren und kleineren  
Diebstählen aus, bis sie zuletzt in Köln,  
wohin sie sich nach der Unthat in Plei-

delsheim zu ihrem dort in Arbeit stehen-  
den Vater begeben hatten, verhaftet wur-  
den. Auch Vater und Mutter, sowie  
Schwager und Schwester der Verbrecher  
standen wegen Hehlerei unter Anklage.  
Die Burschen selbst, die gefesselt und in  
Sträflingskleidern vorgeführt wurden,  
waren im wesentlichen geständig. Das  
Urteil lautete wegen Diebstahls gegen  
Viktor Englert, Albert Englert und Emil  
Rheinen je auf 14 Jahre Zuchthaus, wegen  
Hehlerei gegen Wilhelm Abt auf 9 Jahre  
Zuchthaus, gegen dessen Ehefrau Luise  
Abt auf 3 Jahre Zuchthaus, gegen den  
Vater Peter Englert auf 8 Monate Ge-  
fängnis, gegen dessen getrennt von ihm  
lebende Ehefrau Luise Englert auf drei  
Wochen Gefängnis. Der Pleidelsheimer  
Raubmord selbst wird in der nächste  
Woche beginnenden Schwurgerichtssession  
zur Verhandlung kommen.

Friedrichshafen, 19. März. Auf-  
fallend ist das Eindringen italienischer  
Arbeitskräfte nach Deutschland in diesem  
Frühjahr. Gestern z. B. kamen nicht  
weniger als 300 Männer und 100 Frauen  
hierher. Man erklärt sich diesen Vorgang  
daraus, daß infolge Geschäftsstockung  
mancher Fabriken in der Schweiz die  
ausländischen Arbeiter zuerst entlassen  
werden und nur in Deutschland Verdienst  
zu suchen gezwungen sind.

— Eine schändliche That wurde laut  
„Tagstztg.“ gestern Nacht in Wörth bei  
Elwangen verübt, indem in der Merz-  
schen Brauerei in das etwa 2500 Liter  
zur Kühle bereitstehende Bier von unbe-  
kannter Hand Seife geworfen und damit  
der ganze Sud verunreinigt wurde. Zugleich  
wurde auch aus dem Backofen im Bräu-  
haus der Merz'schen Brauerei Rauchfleisch,  
das der dort beschäftigt gewesene Kamin-  
feger einstweilen in benannten Ort brachte,  
gestohlen.

— Mit dem 31. März verlieren die  
österreichischen Vereinsthaler mit dem  
Doppeladler einerseits und dem Bildnis  
des Kaisers Franz Joseph andererseits ihre  
Umlaufsfähigkeit in Deutschland. Nach  
dem 31. März haben sie nur noch einen  
Metallwert von 1 Mk. 40 Pfg.

London, 19. März. Chamberlain  
teilt mit, Botha habe geschrieben, er sei  
nicht gewillt, die Bedingungen, welche  
Kitchener der Burenregierung zu ernster  
Prüfung zu unterbreiten Auftrag hatte,  
zu empfehlen und seine Regierung sowohl  
wie die übrigen militärischen Führer der  
Buren teilten vollständig seine Anschau-

ungen. Chamberlain fügte bei, er werde  
im Laufe des Abends dem Hause den be-  
züglichen Briefwechsel unterbreiten.

London, 19. März. Die Unter-  
handlungen Bothas scheiterten, wie ver-  
lautet, an der Weigerung der Londoner  
Regierung, die von Botha geforderte  
Autonomie in der inneren Verwaltung,  
unter selbst gewählten Burenführern zu-  
zugestehen, die endgiltigen Friedensver-  
handlungen mit Schalk Burger und Steijn  
zu führen und die Kaprebellens zu be-  
gnadigen.

— Botha hat bereits am Samstag  
die Operationen wieder aufgenommen, er  
besetzte die Delagoabahn.

— Die meisten Morgenblätter sind  
über das Scheitern der Verhandlungen  
sehr entnervt. „Morning Leader“ sagt,  
es sei eine der schlimmsten Nachrichten,  
die seit langer Zeit nach England gelangte,  
und bedeute, daß nach wie vor die Ver-  
luste an Todten und Verwundeten fort-  
dauern und daß die Verwüstung des  
Landes in Südafrika von Neuem beginnen  
werde.

London, 20. März. „Daily Mail“  
meldet aus Lourenzo-Marquez: Die Buren  
haben drei Eisenbahnzüge auf der Linie  
der Delagoa-Bai in die Luft gesprengt  
und machten 2 Offiziere und 7 Mann  
zu Gefangenen.

— Lord Kitchener erklärt die eng-  
lischen Truppen gegenwärtig für unfähig,  
ihrerseits die Offensive zu erneuern, und  
fordert dringender Verstärkungen. In  
London ist die Stimmung überaus ge-  
drückt.

Brüssel, 20. März. Hiesige gut  
unterrichtete Kreise versichern, Vizepräsi-  
dent Schalk Burgher habe dem Lord  
Kitchener auf Grund folgender Beding-  
ungen den Frieden angeboten: Entfernung  
Milners aus dem Gouvernement, Aner-  
kennung der vollen inneren Unabhängig-  
keit der Burenstaaten, Abtretung des  
Goldminengebiets an England gegen Ent-  
schädigung, schließlich Anerkennung der  
englischen Oberhoheit in allen auswärtigen  
Fragen seitens der Burenstaaten. England  
verwarf diese Vorschläge. (M. N. N.)

## Lokales.

Wildbad, 18. März. Ein Wunsch,  
den man immer von unseren Sommer-  
gästen wieder hört, ist der nach einem  
Beförderungsmittel auf die wundervolle  
Höhe unserer Bergwälder. Brennt die

Sonne noch so heiß im Thal, so weht auf der Hochebene ein frischer, kühler Lusthauch durch die Tannen und geradezu wonnig ist ein Gang über den moosbedeckten Waldesgrund. Was läßt sich mit dem Wäldermeer zwischen Murg- und Enzthal vergleichen? Die Wendensteine erzählen von den Gletschern aus grauer Vorzeit, Tannen, die drei Jahrhunderte gesehen; üppiger Hochwald und düsteres Moor, auf dem die Legföhren klagen die verkrüppelten Arme nach den stolzen Schwestern ausstrecken, die auf fetterem Boden zu den Wolken emporstreben und verächtlich auf die Armen herablicken, die am Boden kriechend ihr kümmerliches Dasein fristen; die rot-schimmernde Föhre, auf der der Auerhahn sein rauhes Liebeslied singt, die düstere Wasserfläche des Wildsees, dessen immer gekräuseltes Spiegel die Wildente zum Tummelplatz wählt, das silberhelle Bächlein, das lustig über das Geröll hinabhüpft in das lachende Wiesenthälchen — wer könnte die lieblichen Bilder

in ihrer entzückenden Pracht ausmalen? Ja, nicht nur in dem warmen Duell im Thalgrund geschehen Wunder der Heilung, sondern auch oben auf der Höhe ist ein unererschöpflicher Born, der das Herz jung und den Geist gesund macht! Aber wie viele unserer Patienten müssen auf dieses Wandern im Schweigen des Waldes verzichten, weil ihnen die Kraft mangelt, den Aufstieg zu bewältigen. Sie blicken wohl sehnsüchtig hinauf, hören von den Glücklicheren den Zauber in glühenden Farben schildern, aber der Weg dorthin ist ihnen ein für allemal abgeschnitten und veranlaßt sie oft, andere Kurorte aufzusuchen, die an landschaftlichem Reiz und starker Hochwaldsluft weit hinter Wildbad zurückstehen, aber den Wald zugänglicher haben. Wie lange wird es noch dauern und wir sind genötigt, wenn anders unser schöner Kurort, um den uns alle Länder beneiden, weiter gedeihen soll, diesem Wunsche nachzukommen. Wie oder durch wen dieses Problem zu lösen ist, ob durch eine Zahnrad-, Drahtseil- oder

elektrische Bahn oder die „Eselin“, ob durch den Staat, die Stadt oder Privatunternehmen, lassen wir dahingestellt, aber kommen muß und wird es, so daß es sich wohl der Mühe lohnt, die Sache ernstlich in Erwägung zu ziehen, was gewiß bei der rührigen Badverwaltung auch schon reiflich geschehen ist. Sollte das, was für jeden, wenn auch noch so kleinen Schweizer Kurort möglich und rentabel war, einem Kurort ersten Ranges wie Wildbad unmöglich sein, zumal die Hochebene ihre Vorzüge jederzeit bietet, die dortigen Berge aber ihren einzigen Vorzug, den der Aussicht, nur an wenigen Tagen zu bieten vermögen!

**Standesbuch-Chronik**

der Stadt Wildbad.  
vom 8. bis 15. März 1901.

Geschließungen:

19. März. Treiber, Wilhelm Korbmacher hier u. Marie Sofie Günther von Kupferzell.

Geburten:

21. März. Manz, Joseph Eisenbahnhilfsarbeiter 1 Sohn.

Revier Wildbad.

**Erlenstangen- und Schlagraum-Verkauf**  
am Dienstag den 26. März d. J.

Vormittags 8 1/2 Uhr  
auf der Revieramtskanzlei und zwar:  
aus Abth. II. 80 Stockwiese 9 Stück Erlen II. Cl. mit zus.: 0,74 Jm., sowie 5 Stück erlene Baustangen II. und 7 Stück IV. Cl. und 7 Stück Hagstangen III. Cl.  
Ferner der Schlagraum aus den Schlägen  
I. 23 Mittl. Riesenstein, II. 26 Kohlsteigle, II. 27 Kellerloch, II. 114 Untr. Baurenberg und II. 119 Christofshof.  
Der Schlagraum aus I. 23 Mittl. Riesenstein und II. 27 Kellerloch kommt in mehreren Flächenlosen zum Verkauf.

Wildbad.

**Bekanntmachung.**

Wegen des am Montag den 25. März ds. Js. stattfindenden Jahrmarkts ist die **untere König Karlstrasse** von der Wildmannsbrücke bis zum Bahnhof an diesem Tag für Fuhrwerke **gesperrt.**  
Den 20. März 1901.  
Stadtschultheißenant:  
Bäzner.

Wildbad.

**Bekanntmachung.**

Am Montag den 25. März 1901 **vormittags 11 Uhr** werden auf dem Rathause dahier die der Stadt gehörigen **2 Wohnungen** im Dachstock des Farrengebäudes auf 1. Juli d. J. **vermietet.**  
Ferner kommen noch zur **Beraffordierung:**  
**Die Unterhaltung der Ortswege in Nonnenmiff. Stadtpflege.**

Neuenbürg.

**Bekanntmachung**

betr. die Wahl der Vertreter zu der Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Die Wahlperiode der im Jahr 1896 gewählten Vertreter zu den Generalversammlungen der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg ist mit dem 31. Dezember v. J. abgelaufen und daher eine Neuwahl vorzunehmen.

Für die neue Wahlperiode hat die Generalversammlung aus  
92 Vertretern der Arbeiter und  
40 " der Arbeitgeber  
zu bestehen, deren Wahl in folgender Weise angeordnet wird.

**I. Wahl der 92 Vertreter der Arbeiter:**

Die Wahl findet am **Samstag den 30. März d. J.** nachmittags von 5-7 Uhr

- in folgenden Abteilungen statt.  
Es haben zu wählen die Arbeiter von  
1) Neuenbürg, Arnbad, Birkenfeld, Conweiler, Feldrennach, Gräfenhausen, Ottenhausen, Schwann, Unter- und Oberniebelsbach, Waldrennach zus. 29 Vertreter und 1 Ersatzmann.  
**Abstimmungslokal: Rathaus Neuenbürg.**  
2) Wildbad und Enzklösterle zus. 26 Vertreter und 1 Ersatzmann.  
**Abstimmungslokal: Rathaus Wildbad.**  
3) Calmbach, Dennach, Höfen und Zgelsloch zus. 13 Vertreter.  
**Abstimmungslokal: Rathaus Calmbach.**  
4) Herrenalb, Bernbach, Dobel, Loffenau, Neusatz und Rothensol zus. 19 Vertreter.  
**Abstimmungslokal: Rathaus Herrenalb.**  
5) Langenbrand, Beinberg, Biefelsberg, Engelsbrand, Grunbach, Kapfenhardt, Maifenbach, Oberlengenhardt, Salmbach, Schömberg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt zus. 5 Vertreter.  
**Abstimmungslokal: Rathaus Langenbrand.**

Zu Ganzen 92 Vertreter und 2 Ersatzmänner.  
Als Wahlleiter sind aufgestellt für:  
Abt. 1 in Neuenbürg: Hauptkassier Trostel.  
" 2 " Wildbad: Perm.-Aktuar Bäzner.  
" 3 " Calmbach: Landjäger a. D. Wießner.  
" 4 " Herrenalb: Stadtschultheiß Beutter.  
" 5 " Langenbrand: Schultheiß Fischer.

Die Wahlleitung wird in jeder Abteilung von den bestellten Wahlleitern unter Assistenz zweier von ihnen zu berufenden Mitglieder der Wahlversammlung vorgenommen.

Die Wahl wird geheim durch Abgabe eines Stimmzettels in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte so viel Namen auf seinen Stimmzettel schreibt, als Mitglieder zu wählen sind.

Wählerlisten werden keine aufgelegt. Es sind deshalb die zur Abstimmung erscheinenden Arbeiter über Namen, Beschäftigungsort und Lebensalter zu befragen und in der Reihenfolge ihres Erscheinens unter fortlaufender Nummerierung in einer Liste zu verzeichnen.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen, oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Unter denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Los, welches von den die Wahl Leitenden gezogen wird.

**Wahlberechtigt u. wählbar sind nur die großjährigen, im Besitze der bürg. Ehrenrechte befindlichen, in einer Gemeinde des Oberamtsbezirks beschäftigten u. bei der Bezirkskrankenkasse versicherten Arbeiter.**

Minderjährige Arbeiter, sowie solche, welche ortskundig der bürg. Ehrenrechte verlustig sind, sind nicht zur Abstimmung der Wahl zugelassen, dagegen dürfen weibliche Mitglieder von der Abstimmung nicht ausgeschlossen werden.

Das Ergebnis der Abstimmung ist in einem Protokoll urkundlich niederzulegen und es ist Letzteres unter Beischluß der Liste der Abstimmenden und der abgegebenen Wahlszettel versiegelt ungesäumt an die Bezirkskrankenkasse Neuenbürg einzusenden.

**II. Wahl der 40 Vertreter der Arbeitgeber**

Die Wahl sämtlicher 40 Vertreter der Arbeitgeber findet in einem Wahlakt am

**Samstag den 30. März ds. Js.**

**nachmittags von 5—6 Uhr**

auf dem Rathaus in Neuenbürg statt.

Diese Wahl, bei welcher sämtliche Arbeitgeber des Oberamtsbezirks, welche in der Bezirkskrankenkasse versicherungspflichtige Arbeiter beschäftigen, gleichmäßig wahlberechtigt sind, findet unter der Leitung des Vorsitzenden des Vorstands

**Aug. Bleyer, Bijouteriefabrikant in Neuenbürg**

unter Assistenz zweier von ihm zu berufenden Mitglieder der Wahlversammlung, mittelst Abgabe von Stimmzetteln statt, auf welchen die Namen von 40 wählbaren Arbeitgebern zu verzeichnen sind.

Das Ergebnis der Wahlen (I. u. II.) wird im „Enzthaler“ und in der „Wildbader Chronik“ bekannt gegeben werden.

Den 12. März 1901.

Der Vorsitzende:  
**Aug. Bleyer.**

**Freiwillige Feuerwehr Wildbad.**

**Am Sonntag den 24. März**

Morgens 1/8 Uhr

rücken die Züge I, II und IV zur

**Schulübung**

*Das Commando.*



aus.

**Schützenverein Wildbad.**

**Sonntag den 24. März**

**Salvator - Schiessen**

**Ehrenscheibe**

**Bockwürstl.**

Aktive und passive Mitglieder freundl. eingeladen.

**Das Schützenmeisteramt.**



**Wildbad. Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung im

**Sohlen, Flecken und Reparieren**

**aller Schuhwaren, bei guter Arbeit. Billige Preise und schnelle Bedienung.**

Hochachtungsvoll

**Friedrich Eder**

Schuhmacher, wohnhaft bei Wilhelm Maier am Stichweg.

**M. Decker**

im Hause der Vereinsbank

empfehl

**schwarze wollene Kleiderstoffe für Konfirmanden, farbige Kleiderstoffe**

**in wollen, halbwollen und baumwollen bei großer Auswahl in allen Preislagen,**

**Unterrock-Stoffe,**

**Flanelle u. s. w.**

und bittet um geneigten Zuspruch.

In hocheleganten

**Damenkleiderstoffen**

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison steht eine reichhaltige, gut sortirte Mustercollection jederzeit gerne zu Diensten.

Als anerkannt bestes **Susten- u. Wagenmittel** sollten die laut tausenden Attesten und Belobungen, auch mit Ehrendiplomen, goldenen und silbernen Medaillen prämiierter

**Krimmels Husten- & Magenbonbons**

auch Dungenzypre in Caramellen u. Fondants gekocht, (auch 1 Pfg. Balsam), in keiner Haushaltung fehlen. Käuflich in Wildbad in den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen und bei dem alleinigen Fabrikanten: **G. Krimmel** in Calw. — In Calmbach bei **M. Decker.**

**Konfirmanden-**

**Verzeichnisse**

sind à 5 Pfg. zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**

**Badeofen**

von Kupfer, zu Holz und Kohlenfeuerung, hat im Auftrage um billigen Preis zu verkaufen.

**Carl Güthler.**

**Stelle gesucht.**

Gewandtes, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht in Wildbad Stelle ins **Buffet** oder zum **serviren.**

Näheres in der Expedit. d. Bl.

Montag den 25. März

**Wieder-Gröffnung**

meines Geschäfts in

Delicatessen, Conserven, Liqueuren

sowie **Weinstube.**

Ausschank vorzüglicher reeller Weine. — Verfertigung

feinster **Stuttgarter Würstwaren**

von **C. Bayer.** — Um geneigten Zuspruch bittet

**Adolf Blumenthal.**

Reelle und aufmerksame Bedienung.



# M. Decker

im Hause der Vereinsbank macht auf sein Lager in fertigen Herren-, Knaben- und Burschen-Anzügen, insbesondere auch Konfirmandenanzüge, aufmerksam. Weiter empfehle ich fertige Herrn- und Burschenjoppen, Hosen und Westen,

auch ist stets eine große Auswahl fertiger Arbeitshosen vorhanden, wobei nur solide Näharbeit angewendet wurde.

In schwarz Kammgarn, Cheviot und sonstigen modernen Herrnkleiderstoffen

halte ich stets Lager, wie ich auch für die Frühjahrs- und Sommerfaison eine sehr reichhaltige, hochelegante Musterkollektion jederzeit zur gest. Benützung und Verfügung bereit halte.

## Geld-Lotterie

zu Gunsten der evang. Kirchenbauten in Pöfingen und Burgfelden D.M. Balingen

Ziehung am 16. Juli 1901.

1879 Geldgewinne: 46000 Mark.

Hauptgewinn: 15000 Mark bar.

ferner Gewinne à 5000 Mk., 2000 Mk., 2 à 1000, 4 à 500, 20 à 100 Mk. u. s. w. Loose à 1 Mark sind zu haben in Wildbad bei

Chr. Wildbrett.

Spezial-Haus für Damen-Confection

Krüger & Wolff, Pforzheim

Schloßberg 2

empfiehlt:

Jaquettes in kurz und halblang

Sack-Paletots

Golfkragen, Frauenkragen, kurz und lang

Reise- & Wettermäntel & Kragen

Costüme, aparte chic Sachen

Costümröcke, Morgenröcke, Unterröcke,

Blusen und Kinderkleider.

Zur Konfirmation:

Jaquettes von Mark 4.50 anfangend

Kragen von Mark 1.20 anfangend

Sack-Paletots in jeder Größe & Ausführung.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Neuenbürg.

## Weiss- und Rotweine



in garantiert reiner Qualität in der Preislage von 40 Pf. bis Mk. 1. — per Liter empfiehlt einer geneigten Abnahme.

Emil Meißel.

P.S. Auf meine Spezialität

Ungarische Rotweine,

95er, flaschenreif, à Mk. 1.40 p. Liter mache besonders aufmerksam.

## Deutsche Einheit-Seife

ist das Produkt gemeinsamer deutscher Arbeit.

Hergestellt von ca. 200 deutschen leistungsfähigen Seifenfabriken.

Für Reinheit garantiert der Schutzverein der deutschen Seifenindustrie.

Das Doppelstück 25 Pfennig überall käuflich.

Empfehle mein großes Lager in Bürsten- und Pinselwaren, Kleiderbürsten von 40 Pfg. an, Lampen- u. Gläserbürsten, Maler- und Gipserpinsel, Staub- und Handbesen, Strupfer von 20 Pfg. an, Wischbürsten, Pferdebürsten, Teppichbesen,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

D. Greiber, König-Karlstr.

In der Chr. Wildbrett'schen Buchhandlung ist erschienen und daselbst zu haben:

Gründliche Anleitung zum

Schneiden und Nähen von Weißzeug

bearbeitet nach der Methode der Frauenarbeitschule zu Reutlingen. 2. Auflage.

Preis 40 Pfg.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!

In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

## Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannenseiden, Schwannendunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dunnen. Reueit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0.60, 0.80; 1. A; 1.40. Prima Gänsefedern 1.60; 1.80. Polarfedern halbwelt 2; welt 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwannendunen 3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwannendunen 5.75; 7; 8; 10. A. Güt. chinesische Gänsefedern 2.50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebige Quantum solltet gegen Nachn. 1. Rückgabe des Besenwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 t. Westf.

Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, amsonst und portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

(Mit 1 Beilage.)

